



Regionalforstamt Hochstift  
Stiftsstr. 15, 33014 Bad Driburg

Frau / Herrn

Oktober 2018  
Seite 1 von 2

Aktenzeichen  
130-10-03.000  
bei Antwort bitte angeben  
Jagdverpachtung  
Herrn Frerk  
Fachgebiet II  
Telefon 0 52 59/98 65-18  
Mobil 0171/5873268  
Telefax 0 52 59/98 65-22  
uwe.frerk@wald-und-  
holz.nrw.de

**Verpachtung Eigenjagdbezirke im Regionalforstamt Hochstift zum  
01.04.2019**

hier: Anforderung der Angebotsunterlagen für den Jagdpachtbezirk



Bankverbindung  
HELABA  
Konto :4 011 912  
BLZ :300 500 00  
IBAN: DE10 3005 0000 0004  
0119 12  
BIC/SWIFT: WELA DE DD  
  
Ust.-Id.-Nr. DE 814373933  
Steuer-Nr. 337/5914/3348

Sehr geehrte Frau, sehr geehrter Herr,

vielen Dank für Ihr Interesse an dem o. a. Jagdpachtbezirk. Als Anlagen über-  
sende ich Ihnen die nachfolgenden Ausschreibungsunterlagen:

1. Revierbeschreibung mit Revierkarte und Lageplan
2. Vergabebedingungen mit dem Vergabeverfahren, sowie dem Inhalt des Pachtjagdkonzeptes (einschließlich Formular „Pachtjagdkonzept“)
3. Pachtjagdvertrag mit Anlagen
4. Vordruck zur Gebotsabgabe.

**Zu 1.** Die Vorzeigung des Jagdpachtbezirkes bitte ich, mit dem zuständigen Revierleiter abzustimmen (Kontaktdaten siehe Revierbeschreibung).

**Zu 2.** Die Anlage zum **Vordruck Pachtjagdkonzept** bitte gemäß den Vergabebedingungen ausfüllen und unterschreiben.

Dienstgebäude und  
Lieferanschrift:  
Regionalforstamt Hochstift  
Stiftsstr. 15  
33014 Bad Driburg  
Telefon 05259 9865-0  
Telefax 05259 9865-22  
Hochstift@wald-und-  
holz.nrw.de  
www.wald-und-holz.nrw.de



**Zu 3.** Den **Jagdpachtvertrag** bitte ergänzen:

- Seite 1: Name und Anschrift des Pächters / der Pächter -Bieter-,
- § 4: Angabe des Jagdpachtzinses je ha und insgesamt
- Seite 9: Datum und Unterschrift  
und mit der Gebotsabgabe zusammen einreichen.

**Zu 4.** Das Formular „**Gebotsabgabe für den Jagdpachtbezirk**

„**[REDACTED]**“

bitte auszufüllen und auf der letzten Seite mit Datum und Unterschrift  
versehen.

Den Jagdpachtvertrag (Anlage 3), der Vordruck Pachtjagdkonzept (Anlage 2)  
sowie das Gebotsabgabeformular (Anlage 4) bitte ich entsprechend ausgefüllt,

**bis Mittwoch, den 06.02.2019, 16:00 Uhr (Eingang)**  
***beim Regionalforstamt Hochstift,***  
***Stiftsstr. 15,***  
***33014 Bad Driburg-Neuenheerse***

**im verschlossen Umschlag mit der Aufschrift: Gebotsabgabe RFA**  
**Hochstift Jagdbezirk „[REDACTED]“**

einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt für **alle Bieter** am

**Donnerstag, den 07.02.2019, um 09:00 Uhr**

***im Sitzungsraum des Regionalforstamtes Hochstift,***  
***Stiftsstr. 15, 33014 Bad Driburg-Neuenheerse.***

Eine Teilnahme an der Eröffnung ist freigestellt.

Sofern die Unterlagen in Papierform bereitgestellt werden sollen, wird ein  
Kostenbeitrag von 30,00 € **je Jagdbezirk** per Rechnung erhoben. Der Versand  
der Angebotsunterlagen erfolgt nach Zahlungseingang. Die elektronische  
Übermittlung ist kostenlos.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag  
gez.  
Frerk

Anlagen

zu 2.

## **Vergabebedingungen zur „Jagdverpachtung nach Meistgebot mit Vorlage eines Pachtjagdkonzeptes“ im Staatswald**

Jagdbezirk: <b>Schweinskopf</b>	im RFA: <b>Hochstift</b>
---------------------------------	--------------------------

### **Grundsätzliches**

Die Jagd auf den Waldflächen im Staatswald orientiert sich an den waldökologischen Zielen. Auch Wildtiere sind Bestandteil dieser Lebensgemeinschaft Wald und nehmen Einfluss auf ihre Entwicklung. Daher hat sich die jagdliche Nutzung und hier speziell die Höhe der Abschüsse an dem vom Eigentümer gewünschten Zustand der Waldvegetation auszurichten.

Oberstes Ziel von Wald und Holz NRW ist der Erhalt bzw. die Schaffung von multifunktionalen und an die standörtlichen Gegebenheiten angepassten Mischwäldern mit einem gesunden, artenreichen und in seiner Dichte für den Lebensraum Wald verträglichen Wildbestand.

Die Vorgaben zum Tierschutz und für ein tier-/wildgerechtes Handeln geben den Rahmen für die Jagdausübung im Staatswald vor.

Die tatsächlichen Jagdzeiten sollen auf möglichst kurze Zeiträume beschränkt werden, damit das Wild in der übrigen Zeit seinen natürlichen Lebensrhythmus voll entfalten kann.

Die Jagd auf Prädatoren wird unterlassen - Ausnahmen: Neobiotische Tierarten (Neozoen).

Auf die Ausbringung von Kirr- und Futtermitteln wird - mit Ausnahme von begründeten Einzelfällen - grundsätzlich verzichtet.

Die Vorgaben zur Fleischhygiene und zur Unfallverhütung sollen in besonderer Weise umgesetzt werden.

### **Vergabeverfahren**

Die Zuschlagserteilung durch den Verpächter erfolgt nach Auswertung der von den einzelnen Bietern vorgelegten Jagdkonzepte.

Bei Zuschlagserteilung werden das von dem jeweiligen Bieter vorgelegte Pachtjagdkonzept im Pachtvertrag fixiert. Verstöße gegen die getroffenen Vereinbarungen können ebenfalls zur Kündigung führen.

### **Inhalt des Pachtjagdkonzeptes**

Der Bieter soll in diesem individuellen Pachtjagdkonzept kurz (rd. eine Seite DIN A 4; siehe folgende Seite), schriftlich auf folgende Fragestellungen in Bezug auf seine Person, seine jagdlichen Erfahrungen sowie seine jagdbetriebliche Strategie eingehen:

- Alter; Anzahl der Jahresjagdscheine
- Wohnort; Entfernung zum Revier
- Jagderfahrung (u. a.: bereits Jagdpächter o. ä. gewesen, Erfahrungen mit Schalenwild) sowie entsprechende Referenzen
- Hundeführer (u. a.: Hunderasse und Arbeitsbereich; Funktionsträger)
- Organisation des Jagdbetriebes zur Erreichung der am Zustand der Waldvegetation ausgerichteten, ggf. hohen Abschusszahlen bei allen wiederkäuenden Schalenwildarten (u. a.: Anzahl Mitjäger, zeitliche Verteilung der Jagdausübung, Einzel- und/oder ggf. übergreifende Gemeinschaftsjagd, Anzahl und Art der Ansitzeinrichtungen, Nachsuchen, Jagdaufsicht)
- Beschränkung der tatsächlichen Jagdzeiten auf möglichst kurze Zeiträume (u. a.: Intervalljagd, Nachtjagd)
- Nutzung vorhandener Dauergrünlandflächen (Wildäsung).

**Pachtjagdkonzept**

Anlage zum Gebot vom:

von Herrn/Frau:	
für den Jagdbezirk:	im RFA: <b>Hochstift</b>

Alter:	Anzahl Jahresjagdscheine:
Wohnort:	Entfernung zum Jagdrevier/km:

Jagderfahrung/Referenzen:

Hundeführer/Hundearbeitsbereich:

Beabsichtigte Organisation des Jagdbetriebes zur Erreichung der am Zustand der Waldvegetation ausgerichteten, ggf. hohen Abschusszahlen bei allen wiederkäuenden Schalenwildarten:

Beschränkung der tatsächlichen Jagdzeiten auf möglichst kurze Zeiträume:

Nutzung/Bewirtschaftung vorhandener landeseigener und zur Wildäsung vorhandener Dauergrünlandflächen:

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift